

WOLF LOTTER: „Wenn ich Gesundheit und Politik höre“

Wie es ist:

Gesundheitspolitik macht nicht gesund, sie macht die Welt und die Bürger nicht besser, sie dient nicht dem Wohlbefinden, aber sie stiftet Nutzen für Politiker und Experten, deren Profilierungssucht in Zeiten der totalen Aufmerksamkeits-Ökonomie grenzenlos geworden ist. Jeder buhlt um Forschungsgelder, Titel, und verbündet sich dazu mit jenen, die so was vergeben können, die umgekehrt aber dafür die Aufmerksamkeit des Bürgers wollen: Politiker. Das macht krank.

Dummheit macht krank. Nun aber nicht in dem Sinne, wie man Menschen mit Statistiken dumm macht, mit stets nach unten korrigierten Grenzwerten, die – ob Umwelt oder Blutzucker – immer nur eins im Schilde führen: Umsatz- und Absatzerhöhung, eine Erweiterung der Macht. Je kränker die Umwelt, desto mehr Geld für die, die sie vermeintlich retten wollen, und anders läuft es auch nicht im deutschen Gesundheitssystem. Man bleibt unter sich: Experten suchen Politiker, die aus ihren Warnungen wiederum politischen Einfluss machen können. Dummheit+Macht=Krank.

Es gibt so viele „gute“ Menschen, die sich „ehrlich“ um andere sorgen, dass einem ganz schwindelig werden kann. Schwindelgefühle treten dort auf, wo falsche Hilfe geleistet wird. Wo ständig Krankheiten erfunden werden, um damit Geschäfte zu machen, und zwar – bei weitem – nicht nur von der sogenannten bösen Pharmaindustrie. Alle wollen was: Forscher wollen Forschungsgelder, Titel, Anerkennung.

All die Grenzwertschwinder, ob Gesundheitsexperten oder Politiker, machen diese Welt kränker als sie ist. Denn sie braucht nicht ständig Auguren, Apokalyptiker und Mahner, Ängstliche und Übertreiber, sie braucht schlicht Vernünftige und Abwägende.

Gespräche sind gesund.

Gesundheit und Wandel gehören zusammen. Veränderung bedeutet nicht, sich nach politischen, schon gar nicht gesundheitspolitischen, Doktrinen zu verändern, sondern zu erkennen, was ist. Das Ergebnis dieses Prozesses ist nicht mehr die Bevormundung, was denn nun gesund sei und nicht, also nicht der – heute recht aktuelle – Gesundheits-Totalitarismus, bei dem die Horst Seehofers vor laufenden Kameras in Mohrrüben beißen und damit den Satz entkräften, das in einem amtlich gesunden Körper ein auch nur halbwegs gesunder Geist wohnt– sondern die Entscheidung des Bürgers für das, was ihm gut tut. Das weiß er. Wandel heißt begreifen, und nicht nachmachen.

Das haben die meisten Menschen, die ich in Hellerau traf und mit denen ich sprach, sehr gut verstanden. Dies ist der hohe Wert, die wahrhaft harte Währung der Gespräche der Werkstatt Hellerau: Hier sind Leute, die zuhören, aber nicht nachmachen, sondern hören, um selber zu denken. Genau das braucht ein System wie das Gesundheitswesen, in dem heute noch Zustände herrschen wie einst beim Barras. Oben wird verordnet, unten wird erkrankt.

Setzen wir dem entgegen, was Hellerau zu bieten hat: Wandel macht gesund. Es gilt das schöne Motto: **Move your brain. Your ass will follow.**

Wolf Lotter ist Autor, Mitbegründer und Redakteur von brand eins. Er lebt und schreibt in Hamburg und Velden, Niederbayern.

Rückblick – Symposium 2007: www.genius-hellerau.de/symposium